



Deutsche Kirchengemeinde in Nord-England

Liverpool • Manchester • Yorkshire • East Midlands

<http://www.deutschekirche.org.uk/>

Gemeindebrief



**Revision und Neugestaltung der
Lutherbibel zum Jubiläumsjahr 2017**

Reformationsfahrplan

Der Stern von Bethlehem

Dezember 2016 - Februar 2017

<i>Angedacht.....</i>	2
<i>Neue Lutherbibel.....</i>	4
<i>Weihnachtsevangelium.....</i>	6
<i>Der Stern von Betlehem.....</i>	7
<i>Ein Gast zur Weihnachtszeit.....</i>	8
<i>German Friendship Cake.....</i>	10
<i>Santa Dash.....</i>	11
<i>Ökumenische Neujahrsgrüße.....</i>	12
<i>EKD-Ratsvorsitzender Bedford-Strohm über die Jahreslosung</i>	13
<i>PAB-Termine.....</i>	14
<i>Reformationsfahrplan.....</i>	15
<i>Stationenweg und Reformationsbotschafter Jürgen Klopp.....</i>	16
<i>Luther-Wetterkarte.....</i>	17
<i>Liverpool Bach Collective.....</i>	18
<i>Kirchentag 2017.....</i>	20
<i>Kinderseite.....</i>	22
<i>Singkreis Manchester.....</i>	23
<i>Buch: Letzte Lieder von Stefan Weiller.....</i>	24
<i>Konzert in Bradford.....</i>	25
<i>Abschied Elfie Taylor.....</i>	25
<i>Mitgliedschaft/Gemeindebrief</i>	26
<i>Impressung/Adressen.....</i>	27
<i>Die letzte Seite.....</i>	28

„... dass er ist und heißt: ‚Große Freude‘ ...“

Es war einmal eine Frau, die hieß A. Wein. Ein schöner Name! Sie verliebte sich in einen Herrn Keller. Sie heirateten, und Frau Wein entschied sich für einen Doppelnamen. Und von da an hieß sie Wein-Keller. Dies klingt natürlich verheißungsvoll, vor allem wenn man der Meinung ist, dass Namen nicht nur Schall und Rauch sind.

Dieser Name existiert tatsächlich. Wer ein wenig im Internet recherchiert, wird schnell andere verheißungsvolle, lustige, bizarre Doppelnamen oder auch Kombination aus Vor- und Zuname finden (z.B. Axel Schweiß, James Bond und auch Martin Luther).

In einer Weihnachtspredigt von Martin Luther, dem Reformator, heißt es: „Willst Du Christus recht definieren und eigentlich beschreiben, wer oder was er ist, so merke darauf, wie ihn der Engel hier definiert und beschreibt, nämlich dass er ist und heißt: ‚Große Freude‘.“

Luther bezieht sich hierbei auf jene berühmte Stelle aus der Weihnachtsgeschichte – die Verkündigung des Engels an die Hirten:



*„Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“
(Lukas 2,10-11).*

Natürlich ist „große Freude“ im Lukasevangelium zunächst nicht Jesu Name. Es steht dort eben „große Freude“ nicht „Große-Freude“. Luther schummelt in seiner Weihnachtspredigt also ein bisschen mit den Satzzeichen. Sachlich aber hat er völlig recht:

„... dass er ist und heißt: ‚Große Freude‘ ...“

Christus ist nicht nur eine „große Freude“ für die Menschen. Nein, er heißt auch „Große-Freude“. Und auch dieser Name ist wahrlich nicht nur Schall und Rauch! In ihm erkennen wir die Liebe Gottes zu uns. Er selbst ist diese „Gute Nachricht“. Er heißt nicht nur, sondern ist auch: Jesus (= „Gott hilft“), Christus (= der „Gesalbte“; der, der von Gott kommt), Heiland, „Große Freude“.

Und ebenso wie bei Frau Weinkeller ist auch bei Herrn Große-Freude eine Liebesgeschichte zu erzählen – eben die Weihnachts-

geschichte! Gott liebt uns Menschen so sehr, möchte uns so nahe sein, dass er selbst zu einem Menschen wird, dass er selbst das Leben eines Menschen kennenlernt und mit uns geht als Mensch ins Leben, in den Tod und wieder ins Leben.



Oder, wie es Martin Luther am Schluss seiner Weihnachtspredigt unnachahmlich sagt: „Deshalb sei Christus, wo er wolle, in der Krippe oder Richter, wie wir im Glaubensbekenntnis von ihm bekennen, so ist er allezeit ein Heiland. Denn alles, was er getan hat oder noch tun wird, das gilt uns und geht dahin, dass wir erlöst werden. Gott gebe uns seine Gnade, dass wir solches fassen und behalten mögen. Amen.“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen Ihnen und Euch,

Diemut Cramer und Olaf Burghardt

Die Revision und Neugestaltung der Lutherbibel zum Jubiläumsjahr 2017

Diese Überschrift bezieht sich auf eine berühmte Stelle aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.“ Aber Moment! Heißt es nicht „und hätte die Liebe nicht“?

Ja, so hieß es noch bis zum Herbst dieses Jahres. Seit einigen Wochen ist nun aber eine neu überarbeitete Fassung der Lutherbibel auf dem Markt. Im Juni 2008 beschloss der Rat der EKD „eine am Kriterium der Texttreue orientierte Durchsicht der Lutherübersetzung“. Man hatte diesbezüglich einige Mängel an der „alten“ Lutherbibel (von 1984) festgestellt. Daraufhin wurde in einem aufwendigen und mehrstufigen Verfahren ein neuer Vorschlag für eine revidierte Lutherbibel erarbeitet, die dann pünktlich zum Reformationsjubiläumsjahr erscheinen konnte.

1) Treue gegenüber dem hebräischen bzw. griechischen Original

2) Treue gegenüber Luthers Text. Der bekannte und vertraute Klang sollte erhalten bleiben. Hier geht

es auch um die Erkennbarkeit berühmter Stellen. Eine frühere Revision (1975) war u.a. daran gescheitert, dass man für Matthäus 5,15 das 'modernere' Wort „Eimer“ statt „Scheffel“ gewählt hatte: Man sollte also sein Licht jetzt nicht unter einen „Eimer“ stellen. Diese Revision ist dann als das „Eimerevangelium“ verspottet worden und ist so in die Geschichte eingegangen

3) Der Text sollte für die Gemeinde lesbar, memorierbar, hörbar und verständlich bleiben. Während der Arbeit wurde schnell klar, dass sich Kriterium eins und zwei weniger oft widersprachen, als man dachte, da Luther selber oft sehr viel genauer übersetzt hatte als spätere Überarbeitungen. Ein großer Teil der Veränderungen im neuen Text ist also ein „zurück zu Luther“ (bzw. zur Lutherbibel von 1912).

Ausdrücklich nicht vorgesehen war die Anpassung an modernes Deutsch (vielleicht auch wegen schlechter Erinnerungen an das „Eimerevangelium“)

So ist es sehr interessant, sich bei konkreten Stellen darüber darüber auszutauschen (und

vielleicht auch zu streiten), ob man eine Übersetzung für gelungen hält oder nicht. Zum Beispiel eben 1. Korinther 13,1: Die Absicht hinter dem Genitiv „hätte der Liebe nicht“ ist klar: Die Liebe Gottes kann man nicht einfach „haben“, sondern höchstens an ihr (Genitiv!) partizipieren.



Aber ist das allgemein verständlich? Oder klingt das einfach nur falsch? („Es heißt doch die Liebe!“) Andererseits wird aber auch der Genitiv in Psalm 126 verstanden (und in den Gottesdiensten gebetet): „Dann wird unser Mund voll Lachens und unser Mund voll Rühmens sein.“

Insgesamt wurde rund an einem Drittel aller Verse Veränderungen gegenüber 1984 vorgenommen.

Zum Weiterdenken und Diskutieren: Folgende drei Stellen wurden gegenüber 1984 verändert. Sie geben nun die genauere Übersetzung aus den Ursprachen an. Hat sich damit auch die Bedeutung verschoben?

1) 1. Timotheus 2,4. Statt: Gott will, dass allen Menschen „geholfen“ werde, heißt es nun: Gott will, dass alle Menschen „gerettet“ werden.

2) Matthäus 28,19 („Missionsbefehl“ Jesu). Statt: Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker“, heißt es nun: „Darum gehet hin und lehret alle Völker“.

3) Lukas 2, 1-20 Die Weihnachtsgeschichte: sie steht auf Seite 6 in diesem Gemeindebrief. Und? Klingt sie anders oder noch vertraut?

Online gibt es die Lutherbibel 2017 unter: <https://www.die-bibeln/lutherbibel-2017/bibeltext>

Und die App „Lutherbibel 2017“ von der deutschen Bibelgesellschaft gibt es bis 31.10.2017 kostenlos für iOS- und Android-Nutzer zum Herunterladen! Die letztere bietet auch verschiedene Lesepläne an, die auf dem Smartphone des Nutzers jeden Tag einen kurzen Auszug aus der Bibel präsentieren.



Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

DAS EVANGELIUM NACH LUKAS 2, 1-20

Einen Vergleich dieser Version von 2017 mit der Version der Lutherbibel von 1984 finden Sie auf unserer Website unter deutschekirche.org.uk

Der Stern von Bethlehem

Die Geschichte der Geburt Jesu im Matthäus-Evangelium ist voller Echos. Echos, die das vorwiegend jüdische Publikum des Evangelisten sofort erkannt hätte. Als den Juden die Geschichte von den Magiern zu Ohren kam, würden sie sofort denken, dass die Großen des Heidentums gekommen sind, um dem versprochenen David-ähnlichen König „zu huldigen“.

Die Herkunft der Magier, einer geistlichen und intellektuellen Elite, ist unbekannt (Persien, Babylonien oder Arabien sind Vermutungen), aber sie kamen aus dem Morgenland. Dieser Hinweis würde mit der Geschichte von Bileam, dem Propheten und Wahrsager, Resonanz finden, der „von dem Gebirge im Osten“ kam (4. Mo 23, 7). In der jüdischen Tradition war Bileam der Vater der Magier, und im vierten Buch Moses sagt er voraus, dass ein großer Herrscher kommen werde, um die Feinde Israels zu besiegen. Mit anderen Worten sind die Magier von Matthäus die Nachfolger von Bileam.

Der „Stern“, der die Magier führte, „ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war“ (Matthäus 2: 9,10). Es ist kein gewöhnlicher Stern. Deshalb ist es zwecklos zu spekulieren, ob es um die Konjunktion zweier Planeten, eine Supernova oder einen Kome-

ten geht. Die Juden identifizierten Sterne mit Engeln. Bei Hiob sind die Morgensterne vermenschlicht: sie jubeln vor Freude und lobpreisen Gott (38, 7), sie sind auch zu vergleichen mit dem Engel, den der Herr vor den Israeliten in der Wüste her sendet, um sie auf dem Wege zu behüten und sie an den Ort zu bringen, den er bestimmt hat (2. Mose 23, 20).

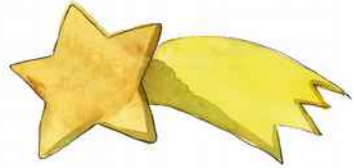
Die Kirchenväter deuteten den Stern von Bethlehem angesichts der Prophezeiung Bileams, wonach „ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter sich aus Israel aufkommen“ wird (4. Mo 24, 17), ein Text, den Juden manchmal mit einer messianischen Figur, manchmal mit einem Messias ankündigenden Stern, identifizierten. Das heißt, der Evangelist erzählt von der Erfüllung von Bileams Prophezeiung. Genauso wie die Dunkelheit am Mittag den Tod Jesu voraussagt, so verkündet das Licht am Nachthimmel die Geburt des Messias. Auf diesen Kontrast weist auch Johannes im Prolog zu seinem Evangelium hin, wo die Inkarnation aus der Sicht von der Ewigkeit betrachtet wird: „Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen“ (Johannes 1: 5).

Philip Morey

Bibelzitate aus der neuen Lutherbibel

Ein Gast zur Weihnachtszeit

Die Nacht vor Heiligabend. Ein Sohn ist bereits angereist, auf einen weiteren warten wir. Unser Haus ist hell erleuchtet, bei den Nachbarn ist es schon dunkel. Ich sitze im Bett und lese. Aus dem Erdgeschoss erreichen mich Geräusche. Mein Mann tritt ins Zimmer und sagt: „You had better come down; we have a visitor; he's been beaten up.“ Es ist kein Scherz. Ich fahre in meine Kleider und eile nach unten.



Da sitzt ein Häufchen Unglück auf einem Küchenstuhl und schlottert vor Kälte. John hat ein elektrisches Heizöfchen vor ihm hingestellt. Der arme Mann! Seine Lippe ist blutig, sein Bart ist grob gestutzt, er trägt lediglich Boxershorts und Stiefel ohne Schnürsenkel. Wir geben ihm einen warmen Bademantel. Wir bieten ihm Tee an, den er verweigert.

In unser Bewusstsein schleicht sich die Vorstellung, dass uns hier in dieser weihnachtlichen Zeit Gott einen Menschen schickt, der uns braucht.

Dann beginnen unsere Fragen. Wir bekommen nicht viel aus ihm heraus - nicht wie er heißt, woher er kommt, was passiert ist. Stattdessen wiederholt er immer wieder, dass böse Männer ihm Schreckliches angetan und ihn auf den Mooren ausgesetzt hätten.

Inzwischen ist einige Zeit vergangen. Ich gehe ins andere Zimmer und berate mich mit unserem Sohn, dem die Sache verdächtig vorkommt. Wir meinen, dass die Polizei eingeschaltet werden sollte und rufen an.

Eine Polizeimeisterin und zwei Polizisten kommen sofort und versuchen, den jungen Mann zu interviewen. Auch sie haben kein Glück und bestellen schließlich einen Krankenwagen. Der Krankenpfleger meint, dass der Mann eigentlich gar nicht unterkühlt sei. Auf jeden Fall nehmen sie ihn mit ins Krankenhaus und der Polizeiwagen folgt ihnen.

Mir fällt ein altes Kirchenlied ein: "O selig Haus, wo man dich aufgenommen...." Weihnachten und Wunder passen doch zusammen, oder?



Drei Tage später ruft die Kriminalpolizei von Süd-Yorkshire an und vereinbart einen Termin. Zwei Detektive kommen und erstellen mit uns einen Bericht. Nun erfahren wir die Wahrheit:

Unser „Gast“ aus Sheffield hatte seine Freundin tätlich angegriffen und böse verletzt. Seine Freunde fabrizierten ein Alibi für ihn, indem sie ihn schnell im Auto über die Pennines fuhren, seine Kleider wegnahmen und ihn halbnackt vor dem ersten erleuchteten Haus aussetzten, das sie finden konnten - unseres! Es sollte so aussehen, als ob er ganz woanders selbst das Opfer eines Angriffs gewesen wäre. Indem er allen Fragen aus dem Weg ging, gewann er Zeitaufschub im Alibi. Er war ein gesuchter Mann. Als die Polizei aus Oldham ankam, wussten sie bereits von der Straftat in Sheffield. Nachdem er im Krankenhaus für fit erklärt worden war, wurde er verhaftet. Am nächsten Tag suchte die Polizei die Straße oberhalb unseres Hauses ab und fand den Rest seiner Kleidung im Gebüsch versteckt.



Monate später rief uns einer der Detektive an und sagte, dass der Mann wegen schwerer Körperverletzung mit sechs Monaten Gefängnis bestraft worden sei.

Nach der Ernüchterung kamen die Vorwürfe. Älteste Schwester: „Seid Ihr denn verrückt mit euren christlichen Idealen? Ihr werdet noch in euren Betten ermordet. Der Strolch hätte doch eine Waffe bei sich haben können!“ (Wo? In den Boxershorts?)

Mein Mann und ich besprachen die Sache und kamen zu folgendem Schluss:

- Ein Mensch in Not klopfte an unsere Tür und wir nahmen ihn auf.
- Selbst wenn man uns für naiv hält, würden wir es wieder tun.
- Die Erfahrung hat uns nicht bitter gemacht, höchstens vorsichtiger.

UND.....

Damals, umso mehr weil es Weihnachten war, fühlten wir die Gegenwart Gottes und seine Aufforderung, unserem Nächsten zu helfen. Wir haben mehr gewonnen als verloren.

Wahrhaftig ‚Frohe Weihnachten‘.

Bärbel Grayson

German Friendship Cake

Start as soon as possible.

Do NOT use a mixer

Do NOT put mixture in the fridge

Use the same size cup each time

Use a VERY LARGE bowl as mixture increases

Day 1: Add 1 cup granulated sugar to the mixture you were given.

Fold in 1 cup plain flour

Add 1 cup milk

Stir well, cover loosely with a tea towel

Day 2: Stir well

Day 3 & 4: Do nothing

Day 5: As Day 1

Day 6: As Day 2

Day 7: Do nothing

Day 8: Do nothing

Day 9: Do nothing

Day 10: Stir well

Remove 3 cups from the mixture and **give to 3 friends**

To the small amount you have left add:

1 cup granulated sugar

2 teasp. vanilla essence

½ teasp. salt

2 heaped teasp. cinnamon

2 heaped teasp. baking powder

1-2 baking apples, chopped

2 eggs

2 cups plain flour

⅔ cup corn oil

½ cup walnuts, chopped

½ cup sultanas

½ cup glacé cherries

Mix everything together and put the mixture into a large roasting tin 12" x 11". Sprinkle ½ cup brown sugar and ½ cup melted butter over the top.

Bake gas mark 4/electric 350°F or 180°C for 1 hour.

This cake freezes well.

Es gibt sogar eine Website, die sich ganz dem Thema German Friendship Cake widmet:

<http://www.hermanthegermanfriendshipcake.com>

Hier finden Sie auch ein Rezept für die Starterkultur.

Santa Dash

Volksläufe im Weihnachtsmann-Kostüm werden immer beliebter - unter www.santadash.co.uk finden Sie sicher auch einen Fun Run in Ihrer Nähe z.B. in Lincoln, Wigan, Southport, Rochdale, Doncaster, Leeds, Huddersfield, Manchester, Derby, Saddleworth, Wythenshawe, Skipton usw.

Der Radio City **Liverpool Santa Dash** am **4. Dezember um 9.30 Uhr** gehört mit fast 10.000 Teilnehmern zu den größten.



Bild mit freundlicher Genehmigung von Paul Francis Cooper, BTR Liverpool Limited, dem Organisator der Veranstaltung in Liverpool.

Churches together in Stretford

Die Martin-Luther-Kirche in Manchester gehört zur ökumenischen Bewegung „Churches together“, die gemeinsame Veranstaltungen organisiert: z.B. Singen von Weihnachtsliedern in Altenheimen, alle um 18.30 Uhr, 12.12. Lostock Court (Lostock Circle), 13.12. Butler Court (Lacy Street), 14.12. Glenmay Court (Derbyshire Lane, bei Nr. 6 klingen)



Neujahresgrüße aus der Ökumene

I bring you greetings on behalf of the ten Luther College students who are spending the year living and studying here in Nottingham. This is the 45th year of our relationship with the University of Nottingham and the German-speaking Lutheran Church. My wife, Karen, and I are so grateful for the warm hospitality we have received from the pastors and members of the congregation.

“The times they are a changin’.” The recent but rather ungrateful Nobel laureate in Literature, Bob Dylan, wrote those lyrics back in 1964 and they certainly seem true today. Three days after we arrived a narrow majority voted in a public referendum for the UK to leave the EU. A week ago a slim majority propelled Donald Trump to the presidency of the United States. These are certainly unsettling times, but they are also times that help us sharpen our values and commitments.

Semper reformanda was one of the rallying cries of the Protestant Reformation. Heirs of Martin Luther have understood that Christian communities faithful to the call of Jesus Christ should always be in a state of reform as we try to live out our Christian faith. These changing times will challenge all of us to respond with grace and integrity.

Rev. Dr. James B. Martin-Schramm
Director, Luther College Study Centre (2016-17)
15 November 2016

Das Luther College ist eine überwiegend geisteswissenschaftlich ausgerichtete Privatuniversität in Iowa, USA, die 1861 von norwegischen Einwanderern gegründet wurde. Sie ist der Lutheran Church angeschlossen, und Glauben und Musik spielen laut eigenen Angaben eine wichtige Rolle im Universitätsleben. Außerdem wird viel Wert auf Auslandserfahrungen gelegt. Außer in Nottingham werden in der deutschen Stadt Münster, in Italien und auf Malta Auslandssemester/-jahre angeboten.

Jahreslosung



Ein neues Jahr. Eine Chance anders anzufangen. Wieder mal Sport machen. Nicht mehr so viel fernsehen. Mehr Zeit für die Kinder nehmen. Mehr Nähe in meiner Partnerschaft. Mich für etwas Sinnvolles engagieren.

Etwas in meinem Leben zu verändern, ist eine echte Herausforderung. Oft genug gelingt es nicht, du kannst es noch so wollen und dich noch so sehr anstrengen.

Martin Luther hatte ganz auf seine Kraft gesetzt, um sein Leben als Mönch Gott recht zu machen. Bis er merkte: Weder gute Werke noch Gebet noch Fleiß noch sonst eine Anstrengung können bewirken, dass Gott mir gnädig wird.

Dann entdeckte er, was die Bibel über Veränderung sagt: Sie kommt nicht aus unserer eigenen Anstrengung, sondern allein von Gott. Wenn wir uns für seine Liebe öffnen. Wenn wir lernen, sie zu empfangen, anstatt sie verdienen zu wollen.

Gott spricht: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Darum: Wenn Du Dich nach Veränderung sehnst – leg Deine Sehnsucht Gott ans Herz und lass Dich von ihm beschenken.



Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Jahresgemeindeversammlungen (JGV)

Die wichtigste Versammlung der Gemeinde im Jahr, wenn es um das Leben, Feiern und Arbeiten der Gemeinde geht. Also: save the date! Und nicht vergessen!

Nottingham 26.2. 11 Uhr – Bradford 12.3. 16 Uhr (!!!) – Liverpool 19.3. 11 Uhr – Manchester 19.3. 16 Uhr!

Alle JGVen beginnen mit einer Andacht und bei Kaffee, Tee und Kuchen geht es weiter mit Informationen, Wünschen, Berichten, Ideen, Neuem...

2 wichtige Punkte noch: Bitte Mitgliedsbeitrag vorher nicht vergessen! Und wer Lust hat, im Kirchenvorstand oder woanders mitzumachen, bitte auf jeden Fall darüber nachdenken und sich melden! Kommet zuhauf!

WELTGEBETSTAG

**Philippinen
2017**



Was ist denn fair?



Gottesdienste zum Weltgebetstag am 1. Freitag im März, 3.3., in der Lutheran Church in Nottingham und mit Churches together in Stretford in St. Ann's Church 5 pm.



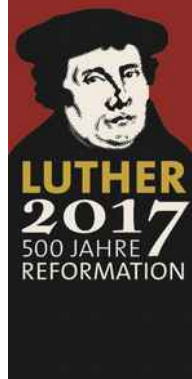
AM ANFANG
WAR DAS WORT

Reformationsfahrplan

31.10.2016 – 31.10.2017

500 Jahre Reformation

Der Reformationstag 2016 hat es eröffnet: das besondere Fest- und Feierjahr der evangelischen Kirchen in Deutschland und weltweit. Nicht nur der Papstbesuch in Schweden war schon ein Meilenstein, viele andere Begegnungen und Tage werden folgen. Auch wir hier in GB feiern mit. Nur ein paar Eckdaten für unseren PAB (Pfarramtsbereich) schon einmal vorweg:



- 21.2. Der Reformationstruck in Liverpool (siehe S. 16)
- 5.3. *Ein feste Burg ist unser Gott*: Gottesdienst mit Bachkantate, Liverpool (siehe S.18)
- 20. 5. Fulneck: Moravian-Methodist-Lutheran Tag zu Lied und Hymnologie mit viel Singen!
- 16.7. Wie bei Luthern zu Hause: Gottesdienst und Grillen im Garten, Manchester
- 23.7. Auf den Spuren von Luther: ein Gottesdienst in Bild, Lied und Wort, Bradford
- 1.10. Brot, Bier, Bekenntnis! PAB Erntedankfest in Liverpool
- 15.10. Ökumenischer Gottesdienst in der Kathedrale von Manchester (angefragt)
- 21.10. North England Lutherans: Festgottesdienst in Headingley, Leeds
- 31.10. Westminster Abbey, London: nationaler ökumenischer Festgottesdienst. Council Lutheran Churches in GB
- 5.11. Reformationsgottesdienste in Manchester und Liverpool

Europäischer Stationenweg in Liverpool



**„Luther war ein Rebell
um des Glaubens Willen.“**

**Jürgen Klopp, Trainer des FC Liverpool,
siehe auch Video auf unserer Website**

deutschekirche.org.uk

Am 21. Februar 2017 ist es soweit: Das Geschichtenmobil, der Reformationstruck, kommt nach Liverpool. Im Namen des Lutheran Council of GB laden die Nordic und die German Church ein, dabei zu sein bei diesem historischen Ereignis: Treff um 11 Uhr in der Nordic Church zu Luthers Morgensegen und Kaffee, Tee und Kuchen, um dann gemeinsam zum 'story mobil' am Liverpool Museum zu laufen. Dort findet um 12 Uhr die feierliche Eröffnung statt. Das Geschichtenmobil ist bis 17 Uhr geöffnet. Junge Volontäre aus Deutschland und Menschen aus den Gemeinden Liverpools sind dabei. Zu sehen und zu hören sind Geschichten und Filme aus Europa, sie erzählen von der Vielfalt der Reformation in Glaube, Kultur, Gesellschaft bis heute. Dieser besondere Tag der Begegnung endet um 17.30 Uhr mit einer lutherischen Vesper in der Anglican Cathedral von Liverpool. Der Truck kommt aus der Slowakei über Dublin zu uns nach Liverpool und fährt dann mit einem Reisesegen weiter über Cambridge und London nach Dänemark (weitere Informationen unter **r2017.org**). Nicht verpassen! Und natürlich gilt: Dabei sein ist alles!



Luther-Wetterkarte

zum Vergleichen und Eintragen

Monat	1571	2017
Januar*	bitterkalt	
Februar*	bitterkalt	
März*	sommerlich und trocken	
April*	sommerlich und trocken	
Mai	große Kälte, Knospen und Keime erfrieren	
Juni	Regen und Gewitter	
Juli*	Dauerregen	
August*	Dauerregen	
September*	sehr trocken	
Oktober	Nebel und große Kälte	
November	heftiger, kalter Wind; dünner Regen	
Dezember	erst warm, dann Frost und Eis	

Die Richtigkeit der Wetterangaben für 1517 ist nicht garantiert.
Ohne * tambora.org, mit * Bruno Preisendörfer „Als unser Deutsch erfunden wurde – Reise in die Lutherzeit“

Liverpool Bach Collective

- and Johann Sebastian Bach's Reformation Cantata

J S Bach was Kantor at the Thomaskirche in Leipzig – a post he held for 27 years until his death in 1750, and one of his principal duties was to compose a Cantata for most Sundays and feast days of the year. These cantatas were based on the readings of the day, with additional texts – words written specifically to elaborate the themes of the readings, or else taken from the psalms or from the words of an existing hymn or chorale. They are among the composer's masterpieces of invention and contain much exquisite music.



Gipsbüste von Johann Sebastian Bach, im Hintergrund die Leipziger Thomaskirche, wo Bach 27 Jahre bis zu seinem Tod im Jahre 1750 Kantor war. Foto: epd bild

Philip Duffy was Master of the Music at Liverpool's Metropolitan Cathedral for many years, and one of his initiatives there was to include a Bach Cantata in Sunday Evening Prayer several times each year. Now retired from full-time work, Philip decided to resuscitate this tradition, but in a new form.

Three years ago he founded Liverpool Bach Collective, and it aims to put on performances of Bach's cantatas in churches around Liverpool every month as part of Sunday Evensong or Vespers. The cantatas chosen are based on, or are at least relevant to, the readings of the day in the church visited.

The Collective consists usually of eight singers and an ensemble of instrumentalists: strings, oboes and organ; the ensemble is enlarged when the music demands it.

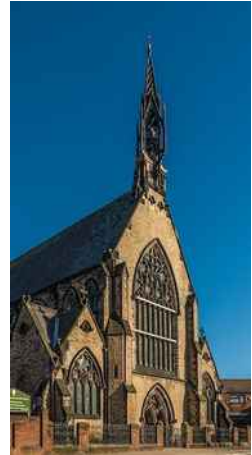




The singers and players all have a love for the music of Bach and are committed to performing these wonderful works. To date twenty-six cantatas have been performed in sixteen different churches, from Sefton Park to Rainhill, Hightown to Toxteth, and Waterloo to Birkenhead.

The celebration in 2017 of the quincentenary of the Reformation suggested a collaboration with Liverpool's Lutheran communities to perform the Reformation Cantata Ein' Feste Burg ist unser Gott as part of a Gottesdienst. Frau Diemut Cramer of the German Church was enthusiastic about the idea, and it will take place on **Sunday 5th March at 6.30pm.**

Neither the German Church in Bedford Street South nor the Nordic Church in Park Lane were thought to be large enough for both congregations and the Collective's increasing following, and the celebration will instead be held in **St Vincent's Church, James Street, Liverpool L1 1EE.** This Grade II* listed church is distinctive for its delicate iron and timber bellcote perched on the end of the roof and visible from afar. It is the earliest of several Liverpool churches designed by architect Edward Welby Pugin, and the church is served by clergy from the Metropolitan Cathedral.



Fortbildungen der deutschsprachigen Synode in Großbritannien

Sa 4.2. Kirchenvorstand-Fortbildung in London

28.-30.4. Prädikanten-Fortbildung in Cambridge

Sa 30.9. Schatzmeister-Fortbildung in London

Kindergottesdienstfortbildung, Termin wird noch bekannt gegeben



Vom 24. bis 28. Mai 2017 ist es wieder soweit: Kirchentag! Wer schon einmal auf einem Kirchentag war (findet alle 2 Jahre in verschiedenen deutschen Städten statt) weiß, was ihn oder sie zukommt: Eine interessante, fröhliche und spannende Mischung aus Gottesdiensten, Konzerten, Vorträgen, Festen, Workshops, Theater, Kino, Sport, Ausstellungen usw. – und das zusammen mit Tausenden anderen Menschen.

Wen einmal das Kirchentags-Virus gepackt hat, der möchte bestimmt auch beim nächsten Mal wieder mitfahren! Ich jedenfalls freue mich auf die Zeit in Berlin. Auch unsere Synode der deutschsprachigen Gemeinden in Großbritannien wird wieder mit einem Stand auf dem „Markt der Möglichkeiten“ dabei sein.

Das Motto stammt dieses Mal aus dem Alten Testament, aus dem 1. Buch Mose 16,13:

„Du siehst mich!“

Es ist Hagar, die hier spricht. Hagar – eine Verstoßene. Eine, die im Schatten anderer Menschen steht. Eine, die unter die Räder zu kommen droht. Doch Gott sieht sie an, und so ist sie „angesehen“. Das Motto verbindet die Gewissheit, dass Gott uns nicht vergisst, selbst da, wo uns andere Menschen nicht des Ansehens für würdig erachten mit der Aufforderung, andere Menschen zu achten, zu beachten, nicht ihrem Elend zu überlassen. Natürlich ergeben sich daraus ganz konkrete und aktuelle Bezugspunkte. Und so wird tatsächlich „Flucht und Migration“ ein Schwerpunktthema dieses Kirchentages sein.

Dieser Kirchentag wird ein ganz besonderer sein, findet er doch im Jahre 2017 statt – dem Jahr des Reformationsjubiläums. Dies wird sicherlich allerorten zu sehen sein. Es wird sich aber auch am äußeren Ablauf des Kirchentages ablesen lassen: Im Vorfeld wird es den so genannten „Kirchentag auf dem Weg geben – sozusagen 8 „Vor-kirchentage“ in 6 Städten, die eine Bedeutung in der Reformationsgeschichte hatten

r2007.org/kirchentage-auf-dem-weg.

Die Abschlussveranstaltung des Berliner Kirchentages soll dann nicht in Berlin selbst, sondern in Wittenberg stattfinden. Dabei ist es logistisch ziemlich ehrgeizig, Tausende von Menschen mit der Bahn oder mit dem Bus von Berlin nach Wittenberg zu bringen. Ich bin gespannt. Wer mag, kann dann sogar noch eine Nacht in Wittenberg „unter offenem Himmel“ übernachten. Alle Veranstaltungen in Wittenberg sind natürlich fakultativ;

sicherlich wird es auch in Berlin Abschlussveranstaltungen geben.

Übrigens: In Wittenberg wird das ganze Jahr über die sehr sehenswerte „Weltausstellung der Reformation“ zu sehen sein. Wenn Sie also vielleicht sowieso gerade in Deutschland sind ...

Wie in jedes Mal werden auch in Berlin wieder Privatquartiere zur Verfügung stehen (Schlafgelegenheiten bei privaten Gastgebenden, die keine kommerziellen Zimmeranbieter sind und Gäste aus Gastfreundschaft aufnehmen. In der Regel wird ein kleines Frühstück angeboten.) Wer dies in Anspruch nehmen möchte, sollte sich aber spätestens bis zum 1. März 2017 angemeldet haben.

Apropos Anmeldung: Diese ist möglich online unter **www.kirchentag.de/teilnehmen** Hier gibt es auch alle anderen Informationen rund um den Kirchentag

Was es kostet:

Dauerkarte 98 € (mit Weltausstellung in Wittenberg 112 €) (am 28. Mai **nicht** geöffnet) – Familien mit Kindern 158 € (mit Weltausstellung in Wittenberg 183 €) – Rentner 54 € (mit Weltausstellung in Wittenberg 64 €) – Unterkunft 21 € (Familien 42 €) – Enthalten ist ein Fahrausweis für Berlin; die einfache Fahrt nach Wittenberg kostet 24 €, ein Tagesticket für bis zu 5 Personen 29 €.

Wer im Vorfeld aber auch in Berlin an Kontakten zur Deutschen Kirche interessiert ist, kann sich gerne vorher an mich wenden. Auch bei sonstigen Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Olaf Burghardt



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Sternplätzchen

Du brauchst: 300 g Mehl, 80 g Butterschmalz, 100 g Butter, 100 g Zucker, 100 g geriebene Mandeln, eine Prise Zimt, eine Prise Nelkenpulver, 1 Ei und eine Stern-Ausstecherform.

So geht's: Verknete alle Zutaten mit kalten Händen zu einem geschmeidigen Teig. Lege den Teig in Folie gewickelt 1 Stunde in den Kühlschrank. Rolle den Teig auf einer bemehlten Fläche einen halben Zentimeter dick aus. Steche die Sterne aus und lege sie auf ein gefettetes Backblech. Backe die Sterne bei 180 Grad etwa 10 Minuten.



Der Stern von Bethlehem

Ein großer heller Stern hat den Hirten in der Heiligen Nacht den Weg zum Jesuskind gezeigt. Sie wussten: Ein Wunder ist geschehen! Diesen Stern haben auch die Drei Weisen aus dem Morgenland am Himmel entdeckt – und sich auf den Weg gemacht. Heutige Sternforscher haben noch keine eindeutige wissenschaftliche Erklärung für den wunderbaren Stern vor mehr als 2000 Jahren gefunden.

**Der Junge hat zwei Ausstechförmchen.
Wie viele Pfefferkuchen hat er damit gebacken?**



Auflösung: 11 runde, 9 herzförmige Pfefferkuchen

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Singkreis Manchester

Am **2. Dezember** gibt es wie in vergangenen Jahren unseren **musikalischen Adventsgottesdienst** unter Mitwirkung vom Singkreis in Manchester

Wer leider nicht dabei sein wird ist Judith Krauss, unsere fantastische Sopranistin, die nicht nur den Singkreis mehrere Jahre stimmkräftig unterstützt und bereichert hat, sondern auch die Gemeinde regelmäßig mit ihrer selbstverständlichen Art, ihrem offenen Ohr und zwei fleißigen Händen gesegnet hat.



Als Studentin für Internationale Ökonomie war Judith seit über drei Jahren in Manchester, hat im Frühjahr 2016 ihre Doktorarbeit zu Kakao-Nachhaltigkeits-initiativen, Biodiversitäts- und Klimaschutz gemacht, und ist von der Uni Manchester angestellt worden zum Unterrichten und Betreuen der Master-studenten. Judiths Themenbereich war Nachhaltigkeit, was sie auch in praktischer Arbeit recherchiert hat: Allen, die ihren Abend zur Kakaobohne erlebt haben, werden ihre Ausführungen und Erzählungen von Nicaragua unvergesslich bleiben. Natürlich auch die Kostproben.....

Und dann gab es den inspirierenden Abend im Januar 2015, den Judith organisiert hatte mit ihrer damaligen Leiterin Alison Alexander aus Kapstadt vom 'Rainbow of Hope' Kinderheim.

Als der Meditationskreis unserer Kirche anfang Taizé-Gebete zu organisieren, war Judiths Erfahrung und Mitarbeit von größter Bedeutung. Sie hat uns großzügig auch den Satz Liederhefte und Begleitnoten für andere Instrumente geschenkt!

Dass Judith sich zur Gemeinde gehörig empfand, konnte man auch bei den Gemeindegewandungen erleben, wenn sie gerne mitgekommen ist. Und wie oft hat sie ihre Kenntnisse und Erfahrung als Dolmetscherin angeboten, wenn wieder ein englisch/deutsches Ereignis anstand.

Einige von uns sind ihren Einladungen zum Evensong in die Kathedrale gefolgt, wo der Volunteer Choir, die 'Vollies', jeden Sonntagnachmittag-gottesdienst gestaltet haben. Mir persönlich ist ein Gottesdienst in der Passionszeit noch gut in Erinnerung, in dem Steiners Cruxifiction gesungen wurde, die ich noch nie vorher gehört hatte.

Judith wird nicht nur am 2. Advent im musikalischen Gottesdienst fehlen, sondern überhaupt bei uns in der Gemeinde Manchester!

Brigitte Jones



Stefan Weiller besucht Sterbende. Er spricht mit ihnen über das Leben, das Sterben - und über die Musik, die sie in ihrem Leben und an dessen Ende bewegt hat. Die Geschichten, die Weiller aufschreibt, und die Lieder, die er mit seinen Gesprächspartnern hört, sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Sie zeugen von Lebensfreude, aber auch von der Angst vorm Sterben - und offenbaren, dass die letzte Lebensphase nicht immer nur Trauer, Stille und Krankheit, sondern auch Zuversicht, Liebe und Menschlichkeit bedeutet. Die Vermächtnisse seiner verstorbenen Gesprächspartner bringt Weiller in der Konzertreihe "...und die Welt steht still" auch erfolgreich auf die Bühne: bei seinen viel besuchten Veranstaltungen lesen prominente Schauspieler mit musikalischer Begleitung durch ein Orchester - so entstehen sehr persönliche, bewegende Erinnerungen. Mal lustig, mal nachdenklich oder melancholisch. Immer wertvoll..

Wir hoffen, dass Stefan Weiller im Mai/Juni 2017 die Gemeinde in Manchester besucht. Also ... watch this space!

ISBN: 384190517X 13. Februar 2017 - gebunden - 240 Seiten

Mal etwas anderes....



Es gab ein wundervolles Konzert im Delius Centre in Bradford. Sie werden fragen: „Delius Centre?“ Aber unter diesem Namen ist unsere wunderbare, Grade II listed, deutsche Kirche in Bradford inzwischen besser bekannt.

Am 9. Oktober fanden sich über 100 Menschen am frühen Nachmittag im „Delius Arts and Cultural Centre“ ein. Der Eintritt war frei, aber es sollte Geld gespendet werden für ‚BIASAN Women's Group‘, die seit 16 Jahren Asylbewerber und Flüchtlinge unterstützen.

Außer den ‚Bradford Women Singers‘ und dem ‚Bradford Community Choir‘ konnten wir einen unglaublich guten und ungewöhnlichen Chor aus dem Wendland hören, der ‚Picanta‘ heißt.

(<http://www.harpvocal.de/index.php/choere/picanta>)

‚Wendland‘ ist nicht jedem bekannt, die Stadt ‚Gorleben‘ schon eher, die oft im Zusammenhang mit Atommüll in der Presse war.

Brigitte McCartney

Elfie Taylor (7.11.1921– 18.10.2016)

Im Alter von fast 95 Jahren ist Elfie Taylor nach langen Jahren von Einschränkungen und Krankheit gestorben. Viele Jahrzehnte war sie treues Mitglied der Deutschen Kirche in Manchester. Sie hat viele Dinge getan für die Kirche. Ob Stricken oder Häkeln für den Adventsbasar, Backen, Kränzebinden und Mithelfen, Elfie war dabei: im Gottesdienst, im Frauenkreis, bei besonderen Veranstaltungen. Ihre Blumen waren wunderbar, Sträuße und Gestecke und Blumentischdeko, das machte sie am liebsten. Sie war sehr freundlich und lustig, man konnte mit ihr reden – gerade auch über die alten Zeiten. Ein Kniekissen mit der Lutherrose erinnert an sie, es wurde von ihr gestickt. Wir denken an Ihre Familie und Freundinnen, die um sie trauern. *In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen, spricht Jesus Christus.* Mit diesen Worten haben wir sie verabschiedet.



Möge sie Wohnung finden in Gottes ewigem Haus.

Friede Forth und Diemut Cramer



Werden Sie Mitglied!

Hier in Großbritannien finanzieren sich die Kirchengemeinden anders als in Deutschland **nicht** über Kirchensteuermittel sondern durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Darum gilt als Mitglied nur, wer einen Gemeindebeitrag zahlt. Mitglieder haben Stimmrecht bei Wahlen und in der Gemeindeversammlung und bekommen den Gemeindebrief kostenlos zugeschickt. Wenn Sie Mitglied werden wollen, wenden Sie sich bitte an die Schatzmeister/innen vor Ort oder an den Pastor. Eine „Gift Aid“-Erklärung hilft zusätzlich

So bekommen Sie den Gemeindebrief regelmäßig

Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Zur Deckung der Kosten bitten wir Sie dann um eine jährliche Spende in Höhe von £10 in Großbritannien oder €20 in Europa.

Gemeindebriefkonto

D. Spiedel
Sort Code 30-97-51
Account Number 02802664
IBAN: GB98LOYD30975102802664
BIC: LOYDGB21040



Deutschsprachige Kirchengemeinden in Nordengland und East Midlands

Pfarrerin Diemut Cramer und Pfarrer Olaf Burghardt

9 Park Road, Stretford, Manchester, M32 8FE
Tel: 0161 8651335, Mobiltelefon: 07961 200336
E-Mail:

<http://www.deutschekirche.org.uk>

Kirchenvorstand (Bradford)	0142 2882 077	Brigitte McCartney
Kirchenvorstand (Leeds)	0142 3509 959	Conrad Volker
Kirchenvorstand (Lincoln)	0152 2521 484	Alfred Schneider
Kirchenvorstand (Liverpool)	0151 3484 026	Christine Barry
Kirchenvorstand (Manchester)	0161 2150 008	Stefan Schumacher/ Axel Bottenberg
Kirchenvorstand (Nottingham)	0115 8413 902	Heinke Hogg

Senior der Synode:

Pfarrer Albrecht Köstlin-Bürma 0117 957 4034
E-Mail: bristol@german-church.org

Embassy of the Federal Republic of Germany

23 Belgrave Square, London, SW1x 8PZ
Tel: 020 7824 1300, Fax: 020 7824 1449 • www.london.diplo.de

Deutscher Honorarkonsul in Leeds

Mr Mark Green, Gateleys PLC, Minerva House, 29, East Parade, Leeds LS1 5PS
Tel 0113 2041173

Deutscher Honorarkonsul in Liverpool

Dr. Ulrich Pfeiffer, 35 Rodney Street, Liverpool, L1 9EN, Telefon: 07757 372641

Deutsche Samstagsschulen

Manchester: Katrin Krüger-MacSweeney, Tel: 0161 796 8974
Leeds: Maike Lange, E-Mail: maikemuldoon@hotmail.com
Nottingham: Uli Weisbrodt, Tel.: 07738984012 oder 07943791337
E-Mail: samstagsschule@yahoo.co.uk
www.samstagsschule-nottingham.de.vu

Herausgeber: **Martin-Luther-Kirche, Manchester**
Gemeindebriefteam: **Bärbel Grayson, Diane Spiedel, Diemut Cramer, Olaf Burghardt**
Kontakt: Gemeindebriefteam@deutschekirche.org.uk
Redaktionsschluss: **17.2.2017**



Oben links: Gemeindeausflug East Midlands Belton House

Oben rechts: Kinderbasterei für den Adventsbasar

Unten links: Rüstzeit des KV Manchester auf der Wirral

Untere rechts: Reformationsgottesdienst in Manchester 6.11.

Ganz unten: Tannengrün-Outing in Northwales 19.11.

